

Termine

AUSSTELLUNG & MUSEUM

Ausstellung mit Werken von Künstlern aus der Region (14-tägiger Wechsel), Schaufenster Altes Rathaus, Untermarkt 9.

Industrie-Insekten, LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstr. 31-33, 02324 924 71 40.

Kunst in der Praxis, 9-12 Uhr und 15.30-17 Uhr, MVZ RHR Augenärzte, Roonstraße 9.

Rechter Winkel, 15-17 Uhr, Forstmanns, Inge Brune, Blankenstein, Marktplatz 15.

MESSEN & MÄRKTE

Bücherflohmarkt, 15-17 Uhr, Buchholzer Kirche, Buchholz, Buchholzerstraße 31.

KÖRPER & GEIST

Physio- und Ergotherapie; Ambulante Rehabilitation; Rehanachsorgeprogramme IRENA. Terminbuchung unter 0234 92 72 27 80, 7.40-20 Uhr, Ortho-Mobile, August-Bebel-Str. 8-10, 02324 683 33 60.

Wassergymnastik für Frauen Ü 60, TuS Hattingen, 15-16.30 Uhr, Südstadt-Bad, Goethestraße.

Bewegungserfahrung für Kinder zwischen drei und sechs Jahren, DJK Märkisch, 15.30-17 Uhr, Grundschule Bruchfeld, Lessingstr. 12. Eltern-Kind-Turnen, TV Hattingen, 15.30-17 Uhr, Mehrzweckhalle Oberwinzerfeld, ca. 2 bis 4 J., Wagnerstr. Leichtathletik für Mädchen und Jungen ab acht Jahren, VfL Niederwenigern, 15.30-17.30 Uhr, Sporthalle Burgaltendorfer Straße.

KINDER & JUGENDLICHE

Brettspieltag, 15-20 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Welper, An der Hunsebeck 18.

OT - offener Treff für Kinder und Jugendliche, 15-20 Uhr, CVJM, Augustastr. 9 - 13, 02324 213 14.

Jugendbereich: Cook & Chill, 16-21 Uhr, Haus der Jugend, Bahnhofstr. 31 b, 02324 204-42 22.

Breitensportangebot für Grundschul-kinder, TuS Hattingen, 16.30-18 Uhr, Kreissporthalle, Goethestraße.

Jugendbereich, 17-20 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Welper, An der Hunsebeck 18.

RAF & HILFE INFOS & FORUM

E-Bike fahren muss gelernt sein, Info von Polizei und Seniorenbüro, Anmeldung beim Seniorenbüro der Stadt Hattingen, Feuerwache, Am Wildhagen 2, 15-18 Uhr. Telefonsprechstunde für Anmeldungen und Kurzberatungen: 02324 243 06, Erziehungsberatungsstelle, Bahnhofstr. 51, 16-18 Uhr, 02324 243 06.

SENIOREN

Beratung rund um Computer, Laptop, Tablet und Hand, Willi-Michels-Bildungsstätte, Welper, Rathenaustraße 59b, 10-12 Uhr. Spielenachmittag, Wichern-Haus, Johannessegenerstraße 35, Saal, 15-17 Uhr.

SOZIALES

Beratung bei persönlichen Krisen, häuslicher Gewalt, Trennung, Scheidung, Frauenberatung EN, Talstr. 8, 9-16 Uhr, 02324 59 40 05.

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Caritas Ennepe-Ruhr, Bahnhofstr. 23, 9.30-11.30 Uhr.

Beratung Mutter-Kind-Kuren, Termine nach Absprache, Caritas Ennepe-Ruhr, Bahnhofstr. 23, 9-16 Uhr.

Beratungsstelle für Wohnungslose, 02324 99 94 99 61, Haus der Diakonie, Augustastr. 7, 9-12 Uhr, 02324 924 10.

Bereitschaft und Beratung für Hospizliche und Palliativversorgung, Ambulanter Hospizdienst, 0174 979 70 29.

Bewegte Stunde - für Menschen mit und ohne Demenz, Anmeldung bei der Alzheimer Gesellschaft unter 02324-685620, VHS, Marktplatz 4, Gesundheitsraum, 10-11.30 Uhr.

Hilfe für Opfer von Straftaten, Weißer Ring EN, 01803 34 34 34.

Hilfetelefon, Gewalt gegen Frauen, 0800 116 016.

Hilfetelefon, Schwangere in Not, 0800 404 00 20.

Hilfe und Information für Menschen mit seelischen Schwierigkeiten, Kontakt- und Krisenhilfe, Kreisstr. 1, 8.30-15 Uhr, 02324 686 83 80.

Info für Flüchtlingspaten, VHS-Pavillon, Lessingstr. 10, 15-17 Uhr.



Das Geschäft „Sehenswert“ hat die erste Lego-Rampe der Stadt. Präsentiert wird sie von Dominik Grigat, Tunahan Bahar, Felix Weber, Anke Jost, Bürgermeister Dirk Glaser und Paul-Philipp Itzek (v.l.).

STADT HATTINGEN

Lego-Rampen machen den Weg frei

Aktion von Lebenshilfe und Kreis hilft, Barrieren zu überwinden

Sabine Kruse

Draußen vor der Ladentür bleiben zu müssen, weil eine Stufe am Eingang ohne Hilfe ein unüberwindbares Hindernis ist: Dafür kennen Rollstuhlfahrer wie Dominik Grigat in der Innenstadt einige Beispiele. Doch nun sollen Legosteine einen bunten Beitrag liefern, damit Einzelhandel und Gastronomie in Hattingen und im Kreis barrierefreier betreten werden können. Der Startschuss für das Projekt ist jetzt beim Optikergeschäft „Sehenswert“ im St.-Georgs-Viertel gefallen.

20 Objekte sind für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar

Wie barrierefrei ist die Innenstadt? Dieser Frage geht Dominik Grigat zusammen mit Anke Jost und Tunahan Bahar von der Lebenshilfe schon seit langem nach. Im Vorjahr haben sie sich zusammen mit Bürgermeister Dirk Glaser auf den Weg durch die Fußgängerzone gemacht, nachdem dieser wegen eines Unfalls zeitweilig selbst auf den Rollstuhl angewiesen und Anke Jost wegen eines Sturzes zudem stark in ihrer Mobilität eingeschränkt war. Diese „Testfahrt“, bei der Eingänge der Gastronomie und der Geschäfte genau angeschaut und auf Barriere-

freiheit getestet wurden, ergab dabei, dass rund 20 Objekte für Menschen, die Rollstühle benutzen, nicht erreichbar sind.

Das aber, so hoffen die Initiatoren der Aktion, soll sich nun zumindest überall da, wo es leicht möglich ist, ändern – mit mobilen Rampen aus Legosteinen. Auch Eltern mit Kinderwagen sowie Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, können von den kleinen Lego-Rampen profitieren. Ein Bauantrag für diese ist dabei nicht erforderlich, die Lego-Rampen können nicht nur sehr individuell gestaltet, sondern dank

ihrer Leichtigkeit auch schnell an eine Stufe an- und abgelegt werden.

Vor dem Optikergeschäft „Sehenswert“, für das Anke Jost nun die erste Lego-Rampe gebaut und die einzelnen Steine fest miteinander verklebt hat, sind diese nicht dauerhaft zu sehen. Ladeninhaber Felix Weber holt die auf seine Eingangsstufe genau abgestimmte Rampe nur bei Bedarf hervor. Ein Schild im Schaufenster weist alle, die eine Rampe benötigen, um in seinen Laden zu gelangen, eigens darauf hin. Weber: „Als ich von den Lego-Rampen hörte, fand ich sofort: Das

ist eine tolle Sache, bei der ich mitmachen wollte. Zumal ich durch einen Cousin die Probleme von Menschen im Rollstuhl in Sachen Barrierefreiheit kenne.“

Ur-Initiatorin der Idee, mit den kleinen Spielsteinen Barrieren zu überwinden, ist übrigens die Hanauerin Rita Ebel. Die „Lego-Oma“, wie die Hessin sich selbst nennt. Seit fast drei Jahrzehnten sitzt sie im Rollstuhl, ist infolge eines Autounfalls querschnittsgelähmt. „Wenn man selbst im Rollstuhl sitzt, spürt man stündlich, wo es irgendwo hapert. Und natürlich spricht man viel über Inklusion, aber man lebt sie so wenig“, hat sie einmal gesagt. Hattingen soll übrigens nur der Anfang der Lego-Rampen-Aktion sein.

Ziel ist es, mit den bunten Bausteinen möglichst viele Orte im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis zugänglicher zu machen, sagt Paul-Philipp Itzek, Inklusionsbeauftragter der Kreisverwaltung. Zwar könnten mit den Steinen nicht alle Barrieren überwunden werden. Beispiele aus anderen Städten zeigten aber: Für einzelne Stufen oder auch Kanten sei die Lego-Lösung „bestens brauchbar“. Und auch sehr tragfähig: „In Köln etwa“, so Itzek, „lassen sie über Lego-Rampen sogar E-Rollis fahren“.

Wo man Lego-Steine spenden kann

Um weitere Lego-Rampen in Hattingen und dem EN-Kreis bauen zu können, werden Stein-spenden benötigt. Angenommen werden sie von der Lebenshilfe Hattingen e.V., persönlich oder per Post. In beiden Fällen lautet die Adresse Augustastraße 8, 45525 Hattingen.

An folgenden Standorten in der Hattinger Altstadt sind zudem Lego-Spendeboxen aufgestellt: Optikergeschäft „Sehenswert“,

Sankt-Georg-Straße 10; Wollgeschäfts Maschenprobe, Johannesstraße 13; Schmuckmanufaktur Brune, Obermarkt 5; Paracelsus-Apotheke, Heggerstraße 29.

Ansprechpartner für weitere Rückfragen zum Projekt sind Anke Jost von der Lebenshilfe (02324 685 70 12, jost@lebenshilfe-hattingen.de) und Paul-Philipp Itzek von der Kreisverwaltung (02336 93 22 57, P.Itzek@en-kreis.de).

Sträter und das Zeltfestival: Eine lange Geschichte

Durch frühere Ausfälle kommt selbst das alte Programm noch einmal auf die Bühne

Jürgen Stahl

Stehetisch, Hocker, Tasse Kaffee – „feddich“, würde Torsten Sträter sagen. Das Bühnen-Equipment des Waltropers ist minimal, sein Erfolg maximal. Dreimal füllt der Kabarettist beim Zeltfestival Ruhr das große Zelt: 9000 Besucher binnen einer Woche – Rekord. Der allerdings hat eine lange Vorgeschichte.

2019 startet der Vorverkauf für das Zeltfestival 2020. Mit dabei: Torsten Sträter mit seinem neuen Programm „Schnee, der auf Ceran fällt“. Die Karten sind schnell vergriffen. Im Frühjahr 2020 kommt Corona. Das Sommer-Festival fällt aus. Ebenso ein Jahr später. 2022 ge-

hen am See wieder die Lichter an. Zurück auf dem Spielplan: Torsten Sträter, nun an zwei Abenden, darunter der Nachholtermin von 2019. Schnell heißt es: ausverkauft. Doch die Fans müssen auch diesmal tapfer sein. Sträter erkrankt, beide Shows werden abgesagt.

Dreimal tritt Torsten Sträter (hier am Dienstagabend) vor 3000 Zuschauern beim Zeltfestival Ruhr auf.

INGO OTTO/FFS



„Jetzt aber!“, wirbt das ZFR im Herbst 2022 für den dritten Anlauf 2023. Können Sie noch folgen? Noch immer warten die Käufer von 2019 darauf, ihre Karten einzulösen. Inständig hoffen die Käufer von 2022, Sträter live sehen zu können. Weil die Shows 1 und 2 ja längst aus-

verkauft sind, gibt's einen Zusatztermin. Der Sträter-Dreier 2023, er ist perfekt. Und diesmal klappt's.

„Die meisten hier haben noch D-Mark-Preise auf ihren Karten stehen“, grinste der 56-Jährige, als er nach einem musikalischen Vorspiel seines Kumpels Thomas Godoj endlich vor das Zeltfestival-Publikum tritt. Es ist das letzte Mal, dass er mit dem „Ceran“-Programm auftritt.

Dem Mann mit der Mütze (die er kurz vor dem Ende von der Glatze streift) gelingt es, zweieinhalb Stunden glänzend zu unterhalten. Sein trockener Humor bereitet tränennasse Augen. Er „veroppat“, sagt der 56-Jährige und gesteht: „Ich kauf nix mehr mit Schnürsenkeln.“

Heute vor 10 Jahren

Hilferuf in der Altenpflege

„Altenpflege: Hilferuf der Diakonie“ titelt die WAZ am 24. August 2013. „Wir sind ausgepresst wie eine Zitrone“, sagt der Diakonie-Beauftragte, Pfarrer Udo Polenske, im Heidehof. „Mehr geht nicht.“ Mehr könne die stationäre Altenpflege nicht leisten. Dokumentation macht 20 bis 25 Prozent der Arbeit aus. Und hat beim Altenheim-TÜV, so die Kritik, mehr Gewicht als die Pflege. Für die Betreuung sind lediglich sechs bis acht Minuten täglich vorgesehen. Bessere Voraussetzungen soll die Politik schaffen.

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst, 112.

Gift-Notruf, 0228 192 40.

Infotelefon für Gewaltopfer, 0800 65 65 46.

Krankentransport, 192 22.

Polizei, 110.

Polizeiwache Hattingen,

02324 91 66-60 00.

Telefon-Seelsorge, 0800 11 10 222.

ÄRZTE

Ärztlicher Notdienst, 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst,

01805 98 67 00.

TIERÄRZTE

Zentrum für ganzheitliche

Tiermedizin, Gevelsberg,

18-20 Uhr, Gewerbestraße 24.

GAS, WASSER, STROM

AVU Stromstörung,

02332 737 70.

Gelsenwasser Entstörungsdienst,

0800799 99 10.

Stadtwerke Hattingen,

02324 596 99 66.

APOTHEKEN

Nord Apotheke, Bochumer Str. 87,

02324 822 44.

Apotheke Platt,

Essen-Kupferdreh, Kupferdreher Str.

150, 0201 48 78 27.

Bären-Apotheke,

Bochum-Weitmar, Hattinger Str. 243,

0234 43 00 24.

ASpothekennotdienste von

9-9 Uhr. Mehr Infos zu den

diensthabenden Apotheken:

0800 00 22833, Mobilfunk: 22833,

Internet: www.apotheken.de

WAZ
Hattingen



Jetzt Fan auf Facebook werden!

Code einscannen und dabei sein!

IMPRESSUM

HATTINGEN

Anschrift: Große Weillstraße 19,

45525 Hattingen

Telefon

Fax

E-Mail: redaktion.hattingen@waz.de

redaktion.sprockhoevel@waz.de

02324 5002-27

02324 5002-34

Redaktionsleiter: Ulrich Laibacher

Stellvertreter: Michael Brandhoff

Redaktion: Sabine Kruse, Sabine Weidemann,

Liliane Zuuring

Sprockhövel: Matthias Spruck

LOKALSPORT IN HATTINGEN

UND SPROCKHÖVEL

Philipp Ziser (Ltg.), Maximilian Lazar (Stellv.),

Andree Hagel, Patrick Radtke, Oliver Schinkewitz

Telefon 02324 5002-24

E-Mail lokalsport.hattingen@waz.de